

An den Mond.

Franz Schubert D 193

Langsam, wehmüthig.

Gedicht von L. H. Chr. Hölty.

17. Mai 1815.

Geuss, lie - ber Mond, geuss

dei - ne Sil - ber-flim-mer durch die - ses Bu - chen - grün wo Phan - ta-sien und

Traum - ge - stal - ten im - mer vor mir vor-ü - ber flieh'n! -

13 *Etwas geschwind.*
Ent - hül - le dich, dass ich die Stät-te fin-de, wo oft mein Mäd - chen sass, und oft, im Weh'n des

18

Buch-baums und der Lin - de, der gold - nen Stadt ver - gass! Ent - hül - le dich, dass

p

22

ich des Strauchs mich freu-e, der Küh-lung ihr ge - rauscht und ei - nen Kranz auf je-den An-ger streu-e, wo

fp

27

Wie oben

sie den Bach be - lauscht! Dann, lie - ber Mond, dann nimm den Schlei - er

p

musicalion
klicken für mehr

31

wie-der, und traur' um dei - nen Freund. und wei - ne durch den

pp *fp* *pp*

34

Wol - ken-flor her - nie - der, wie dein Ver- lass- ner weint!

fp *pp* *pp* *pp*

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [An den Mond](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Ten+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Tenor(1),Klavier = Kl(1)